

(12)

# PATENTSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 2175/96

(51) Int.Cl.<sup>6</sup> : **E06B 9/54**

(22) Anmeldetag: 13.12.1996

(42) Beginn der Patentdauer: 15. 1.1998

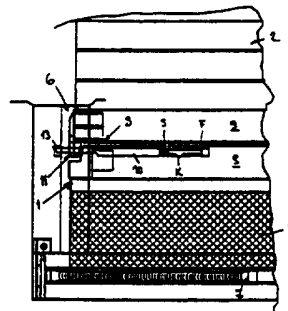
(45) Ausgabetag: 25. 9.1998

(73) Patentinhaber:

LENZ ALBERTO  
A-1030 WIEN (AT).

## (54) ROLLADEN-ANORDNUNG

(57) Bei einer Rolladen-Anordnung mit zwei an gegenüberliegenden Fensterseiten angeordneten Rollos (2, 3), die an ausziehseitigen Endleisten (9) bedarfsweise betätigbare Koppellemente (8) mit einer Freigabestellung (F) und einer Koppelstellung (K) aufweisen, ist vorgesehen, daß die Koppellemente (8) weiters eine Sperrstellung (S) aufweisen, in welcher eines der Rollos (3) und gegebenenfalls auch das angekoppelte zweite Rollo (2) über ein an einem Rahmenteil (6) eingreifendes Riegelement (10) gesperrt ist. Damit können bedarfsweise beide Endleisten (9) der Rollos (2, 3) relativ zum Rahmenelement fixiert werden, was die Anwendungsmöglichkeiten verbessert und bedarfsweise einen Einbruchsschutz bietet.



Die Erfindung betrifft eine Rolladen-Anordnung an einem Fenster oder dergleichen, mit zwei an gegenüberliegenden Fensterseiten angeordneten Rollos, die ausziehseitig bedarfsweise betätigbare Koppel-  
elemente mit einer Freigabestellung und einer Koppelstellung aufweisen.

Eine Anordnung der genannten Art ist beispielsweise aus DE-A1 33 19 545 bekannt und besteht aus  
5 einem im wesentlichen starre Einzelglieder aufweisenden bekannten Rolladen, dessen Mechanik und  
Aufrollachse oben an der Fensteröffnung angeordnet sind und der mit einem nach Art eines Springrollos  
ausgebildeten Insektenschutz-Rollo, dessen Mechanik und Aufrollachse an der unteren Seite des Fensters  
angeordnet sind, zusammenarbeitet bzw. bedarfsweise koppelbar ist. Wenn die am ausziehseitigen Ende  
des Rolladens und des Insektenschutz-Rollos vorgesehenen Koppellemente in der Freigabestellung sind,  
10 bleibt das untere Insektenschutz-Rollo aufgerollt im zugehörigen Gehäuse, während der Rolladen wie üblich  
geöffnet, geschlossen oder in beliebige Zwischenstellungen, in denen zwischen den einzelnen starren  
Elementen Lüftungsschlitze verbleiben, gebracht werden kann. Wenn die Koppellemente bei aneinanderlie-  
genden Ausziehseiten von Rolladen einerseits und Insektenschutz-Rollo andererseits in Sperrstellung  
gebracht werden, sind die beiden Rollos verbunden, womit beim Aufziehen des Rolladens das Insekten-  
15 schutz-Rollo ausgezogen wird und die frei werdende Fensteröffnung überdeckt.

Nachteilig bei dieser bekannten Anordnung ist insbesondere der Umstand, daß bei gekoppelten Rollos  
beim Aufziehen des Rolladens dieser nicht sinnvoll in Zwischenstellungen belassen werden kann, da dann  
zwar der unterhalb bereits vom Insektenschutz-Rollo abgedeckte Bereich gegen einfliegende Insekten dicht  
ist, jedoch im oben noch vom teilweise aufgezogenen Rolladen überdeckten Bereich Insekten durch die  
20 Lüftungszwischenräume zwischen den auseinandergezogenen Rolladenleisten eindringen können. Weiters  
sind Zwischenstellungen beim Aufziehen der gekoppelten Rollos nur bedingt möglich, da die Feder des  
Insektenschutz-Rollos auf den Rolladen einwirkt und diesen gegen seine Sperre zu schließen trachtet.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, eine Rolladen-Anordnung der eingangs genannten Art so zu  
verbessern, daß die beschriebenen Nachteile der bekannten Anordnungen vermieden werden und daß  
25 insbesondere auf einfache Art und Weise ein sicherer Insektenschutz und eine problemfreie Betätigung  
möglich wird.

Diese Aufgabe wird gemäß der vorliegenden Erfindung bei einer Rolladen-Anordnung der eingangs  
genannten Art dadurch gelöst, daß die Koppellemente weiters eine Sperrstellung aufweisen, in welcher  
eines der Rollos und gegebenenfalls auch das angekoppelte zweite Rollo über ein an einem Rahmenteil  
30 eingreifendes Riegelement gesperrt ist. Damit sind nun die beiden aneinander gekoppelten Rollos in an  
sich beliebiger Stellung relativ zum Fenster festlegbar. Das heißt, daß beispielsweise beim Ausziehen eines  
Rolladens mit darangekoppeltem Insektenschutz-Rollo das untere Ende des Rolladens in einer Zwischen-  
stellung zusammen mit dem oberen Ende des Insektenschutz-Rollos gegenüber der Fensteröffnung fixiert  
wird. Es kann dann der Rolladen soweit zurück- bzw. herabgelassen werden, daß die Lüftungszwischenräu-  
35 me zwischen den einzelnen Rolladenelementen geschlossen sind, womit oben ein kompletter Sicht- bzw.  
Sonnenschutz besteht und insgesamt keine Insekten eindringen können. Sofern sich das untere Ende des  
Rolladens an oder zumindest in der Nähe der unteren Fensteröffnung befindet, ist mit dieser Maßnahme  
auch gleichzeitig ein wirksamer Einbruchsschutz gegeben, da der Rolladen (bei natürlich von innen  
betätigbaren Koppellementen) von außen nicht mehr hochgehoben werden kann.

40 In besonders bevorzugter Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, daß die Koppellemente an den  
äußeren Enden von ausziehseitigen Endleisten der Rollos angeordnet sind und einerseits das quer zur  
Ausziehrichtung verschiebbliche Riegelement und andererseits ein damit in Eingriff bringbares Ösele-  
ment aufweisen. Dies ist eine einfache Ausgestaltung der Koppellemente, die auch leicht nachträglich  
anbringbar und einfach betätigbar ist.

45 Nach einer anderen Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, daß am Rahmenteil in Ausziehrichtung  
beabstandet mehrere Eingriffselemente für das Riegelement vorgesehen sind, was den Vorteil mehrerer,  
beliebig wählbarer Zwischenstellungen der oben angesprochenen Art bietet.

Das Riegelement kann nach einer anderen bevorzugten Ausbildung der Erfindung drei Raststellungen  
für Sperrstellung, Koppelstellung und Freigabestellung aufweisen, was die Bedienung der Rolladen-Anord-  
50 nung vereinfacht.

Nach einer anderen bevorzugten Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, daß das Öselement  
und ein an der gegenüberliegenden Endleiste vorgesehenes Riegelführungselement als in die jeweilige  
Endleiste ein- oder auf diese aufsteckbares Formteil, vorzugsweise aus Kunststoff-Spritzguß, ausgebildet  
sind. Damit können auch bestehende Rolladen-Anordnungen bzw. einfache Rolläden relativ einfach auf die  
55 erfindungsgemäße Ausbildung um- bzw. nachgerüstet werden.

Die Formteile weisen in bevorzugter Ausgestaltung der Erfindung Ein- bzw. Aufsteckbereiche auf, die  
mittels mitgeformter Sollbruchstellen in ihrer Form und/oder Dimension an die jeweiligen Endleisten  
anpaßbar sind. Damit kann herstellerseitig mit einer einzigen oder nur wenigen Ausbildungen der Formteile

für eine große Palette von Rolläden bzw. Rollos das Auslangen gefunden werden.

Die Erfindung wird im folgenden noch anhand der in der Zeichnung teilweise schematisch dargestellten Ausführungsbeispiele näher erläutert. Fig. 1 zeigt dabei eine erfindungsgemäße Rolladen-Anordnung in teilweise aufgezogener, gesperrter Zwischenstellung, Fig. 2 zeigt die gleiche Anordnung mit dem Rolladen in geschlossenem, gesperrtem Zustand, Fig. 3 zeigt die Anordnung gemäß Fig. 1 oder 2 in einer nicht gesperrten, gekoppelten Zwischenstellung und Fig. 4 zeigt das Zusammenwirken der isoliert dargestellten Koppellemente der Anordnung nach den Fig. 1 bis 3.

Gemäß den Fig. 1 bis 3 ist an einem Fenster 1 eine Rolladen-Anordnung vorgesehen, welche zwei an gegenüberliegenden Fensterseiten (hier oben und unten) angeordnete Rollos 2, 3 aufweist. Das obere Rollo 2 ist hier als Rolladen mit im wesentlichen steifen, leistenartigen Rolladenelementen 4 ausgebildet, die zwischen sich beim Aufziehen in bekannter Weise Lüftungsschlitze 5 frei lassen und seitlich in Führungsschienen 6 geführt sind, die auf hier nicht weiter dargestellte Weise an der Fensteröffnung befestigt werden. Das untere Rollo 3 ist als Insektenschutz-Rollo mit feinmaschigem Gitter- bzw. Netzwerk ausgebildet und nach Art eines Springrollos im unteren Bereich der Fensteröffnung auf einem Träger 7 aufgerollt. Die Betätigung bzw. Aufwicklung des Rolladens 2 ist hier nicht dargestellt.

Beide Rollos 2, 3 weisen ausziehseitig bedarfsweise betätigbare Koppellemente 8 mit einer Freigabestellung und einer Koppelstellung auf. Diese Koppellemente 8 sind an den äußeren Enden von ausziehseitigen Endleisten 9 der Rollos 2, 3 angeordnet und weisen einerseits ein quer zur Ausziehrichtung (in der Darstellung von unten nach oben bzw. umgekehrt) verschiebliches Riegelement 10 und andererseits ein damit in Eingriff bringbares Ösenelement 11 an der jeweils anderen Endleiste 9 auf.

Abgesehen von der in Fig. 3 dargestellten reinen Koppelstellung, bei der der Rolladen 2 mit dem Insektenschutz-Rollo 3 zufolge des hier in der Mittelstellung befindlichen Riegelementes 10 durch dessen Eingriff am Ösenelement 11 gekoppelt ist, womit sich beide Rollos 2, 3 gemeinsam nach oben oder unten bewegen können, und einer hier nicht dargestellten Freigabestellung, bei der das Riegelement 10 in seine in der Darstellung rechte Endstellung gebracht wird und damit außer Eingriff mit dem Ösenelement 11 kommt, womit das Insektenschutz-Rolle 3 unten in seinem Kasten bzw. auf seinem Träger 7 aufgerollt verbleibt und der Rolladen 2 alleine wie üblich auf und ab bewegt werden kann, gibt es für die auf beiden Seiten der Rolladen-Anordnung vorgesehenen Koppellemente 8 noch eine in den Fig. 1 und 2 dargestellte Sperrstellung, in welcher das Riegelement 10 ganz nach links ausgefahren ist, womit das das Riegelement 10 tragende Rollo 3 und gegebenenfalls (wie in Fig. 1 und 2 dargestellt) auch das angekoppelte zweite Rollo 2 über den Eingriff des Riegelementes 10 an einem Rahmenteil (hier der Führungsschiene 6) gesperrt bzw. festgelegt ist.

Wie ein Vergleich der Fig. 1 und 2 zeigt, sind hier am Rahmenteil bzw. an der Führungsschiene 6 in Ausziehrichtung beabstandet mehrere Eingriffselemente 13 für das Riegelement 10 vorgesehen, welche beispielsweise einfach durch seitliche Öffnungen in der Führungsschiene 6 gebildet sein können, in die das äußere Ende des Riegelementes 10 eingreift. Es kann damit beispielsweise gemäß Fig. 1 das Riegelement 10 in der dargestellten Position der Endleisten 9 der Rollos 2, 3 gegenüber der Führungsschiene 6 fixiert werden, wonach der Rolladen 2 von oben her abgesenkt werden kann, bis die Lüftungsschlitze 5 (siehe Fig. 2 und 3) geschlossen sind. An der Unterseite der Fensteröffnung ist diese sodann mittels des etwas ausgezogenen Insektenschutz-Pollos 3 gegen Insekteneinflug gesichert - an der oberen Seite können durch die nunmehr geschlossenen Lüftungsschlitze 5 ebenfalls keine Insekten mehr einfliegen.

Gemäß Fig. 2 sind die beiden aneinandergeschlossenen Rollos 2, 3 mit ihren Endleisten 9 am unteren Ende der Fensteröffnung durch das ausgeschobene Riegelement 10 gegenüber der Führungsschiene 6 fixiert, womit das Rollo 2 von außen nicht mehr durch Hochschieben geöffnet werden kann und eine Einbruchsicherung gegeben ist.

Gemäß Fig. 3 sind wie erwähnt die beiden Rollos 2, 3 durch das in Mittelstellung befindliche Riegelement 10 gekoppelt, aber nicht gegenüber der Führungsschiene 6 fixiert, sodaß sie frei auf und ab bewegt werden können.

Nur der Vollständigkeit halber ist zu den Fig. 1 bis 3 noch darauf zu verweisen, daß die drei Raststellungen des Riegelementes 10 mit S (Sperrstellung), K (Koppelstellung) und F (Freigabestellung) bezeichnet sind.

Insbesondere aus Fig. 4 ist zu ersehen, daß das Ösenelement 11 und ein an der gegenüberliegenden Endleiste (hier nicht dargestellt; in den Fig. 1 bis 3 mit 9 bezeichnet) vorgesehenes Riegelführungselement 14 als in die jeweilige Endleiste 9 einsteckbares Formteil, beispielsweise aus Kunststoff-Spritzguß, ausgebildet sind. Diese Formteile von Ösenelement 11 und Riegelführungselement 14 weisen Einsteckbereiche 15, 16 auf, von denen hier der Einsteckbereich 15 am Ösenelement 11 mittels einer mitgeformten Sollbruchstelle 17 in Form und Dimension an die jeweilige Endleiste 9 anpaßbar ist.

Abgesehen von der hier dargestellten Anbringung des Riegelementes 10 an der Endleiste 9 des Insektenschutz-Rollos 3 und des Ösenelementes 11 an der Endleiste 9 des Rollos 2 könnte diese Anordnung aber natürlich auch genau umgekehrt vorgenommen werden. Auch könnte das Riegelement 10 abweichend vom dargestellten Schieberiegel auch beispielsweise als Schwenkriegel oder dergleichen ausgebildet sein. Wesentlich ist nur, daß hier nun abgesehen von Koppelstellung K und Freigabestellung F noch eine Sperrstellung S zur Fixierung gegenüber der Fensteröffnung bzw. gegenüber der Rolladen-Anordnung vorgesehen ist.

### Patentsprüche

10

1. Rolladen-Anordnung an einem Fenster oder dergleichen, mit zwei an gegenüberliegenden Fensterseiten angeordneten Rollos, die ausziehseitig bedarfsweise betätigbare Koppelemente mit einer Freigabestellung und einer Koppelstellung aufweisen, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Koppelemente (8) weiters eine Sperrstellung (S) aufweisen, in welcher eines der Rollos (2,3) und gegebenenfalls auch das angekoppelte zweite Rollo (3,2) über ein an einem Rahmenteil (6) eingreifendes Riegelement (10) gesperrt ist.
2. Rolladen-Anordnung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Koppelemente (8) an den äußeren Enden von ausziehseitigen Endleisten (9) der Rollos (2,3) angeordnet sind und einerseits das quer zur Ausziehrichtung verschiebbiche Riegelement (10) und andererseits ein damit in Eingriff bringbares Ösenelement (11) aufweisen.
3. Rolladen-Anordnung nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß am Rahmenteil (6) in Ausziehrichtung beabstandet mehrere Eingriffselemente (13) für das Riegelement (10) vorgesehen sind.
4. Rolladen-Anordnung nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Riegelement (10) drei Raststellungen für Sperrstellung (S), Koppelstellung (K) und Freigabestellung (F) aufweist.
5. Rolladen-Anordnung nach einem oder mehreren der Ansprüche 2 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Ösenelement (11) und ein an der gegenüberliegenden Endleiste (9) vorgesehenes Riegelführungselement (14) als in die jeweilige Endleiste (9) ein- oder auf diese aufsteckbares Formteil, vorzugsweise aus Kunststoff-Spritzguß, ausgebildet sind.
6. Rolladen-Anordnung nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Formteile Ein- bzw. Aufsteckbereiche (15,16) aufweisen, die mittels mitgeformter Sollbruchstellen (17) in ihrer Form und/oder Dimension an die jeweiligen Endleisten (9) anpaßbar sind.

30

35

40

Hiezu 2 Blatt Zeichnungen

45

50

55

